

bei Constappel | Saubachtal

saubachtal und regenbachtal

Wandern Sie im Saubachtal im eiszeitlichen Flussbett der Weißeritz. Entdecken Sie historische Mühlen. Genießen Sie den Frühlingsspaziergang durch das grün-weiße Tal mit tausenden von Buschwindröschen. Die Aussicht vom Wegesrand reicht bis zum Elbtal, den Radebeuler Weinbergen und sogar bis nach Dresden.

Landschaftsbild / Geologie

Der Wanderer kann entlang des Saubachtals auf sehr kurzer Entfernung den Übergang aus der Elbtalweitung auf das Mittelsächsische Lößplateau, hier speziell vertreten durch das Wilsdruffer Plateau, nachvollziehen.

Das Saubachtal wird von der Wilden Sau durchflossen, die bei Pohrsdorf am Nordrand des Tharandter Waldes entspringt. Bis in das Eiszeitalter folgte hier die Weißeritz dem Schloitzbach- und dem Saubachtal nach Norden. Erst nachdem das Elbtal am Ende der Saale-Eiszeit tiefer abgesunken war, floss die Weißeritz von Tharandt über den Plauenschen Grund in Richtung Dresden.

Die Hochflächen werden aufgrund des guten Lößbodens ackerbaulich genutzt, die Talhänge sind bewaldet. Das Regenbachtal ist bis zu 7 Meter tief in den Monzonit eingeschnitten. In diesem Tal gab es bis in das 19. Jahrhundert einige Weinberge. Nicht mehr genutzte Terrassen sind Zeugen davon. Das Saubachtal und das angrenzende Regenbachtal, das ebenfalls in der beschriebenen Route durchwandert wird, sind insbesondere für Freunde alter Mühlen interessant. An der Wegstrecke sind gleich fünf ehemalige Mühlen zu entdecken. Es beginnt mit der **Obermühle** in Constappel. Im Saubachtal folgt die **Neudeckmühle**. Beide beherbergen heute ein Restaurant und freuen sich über Gäste. Wer den

Abstecher über Klipphausen plant, kann zusätzlich die Schlossmühle mit altem Mühlstein auf dem Hof und die Lehmannmühle entdecken. Besonders letztere ist in den letzten Jahren liebevoll saniert worden. Die Lehmannmühle ist eine Station der Sächsischen Mühlenstraße. Auf dem Rückweg durch das Regenbachtal passiert der Wanderer noch die ehemalige Pinkowitzmühle, die bis 1955 in Betrieb war.

Kirchen

Die Nikolauskirche in Constappel stammt vermutlich aus dem 12. Jahrhundert und war früher eine Wallfahrtskirche. Ende des 19. Jh. wurde sie nach Plänen von Bernhard Schreiber im neuromanischen Stil umgebaut. Von großer Bedeutung sind im Kirchenraum ein Taufstein von 1563, eine Altartafel und Bildnisse von Martin Luther und Philipp Melanchthon aus dem 17. Jahrhundert, gemalt nach Vorlagen von Lucas Cranach d. Ä. Sehenswert ist auch das Pfarrhaus aus dem 17. Jh. mit Fachwerk und Mansardenwalmdach.

Die barocke **St. Bartholomäuskirche** in Röhrsdorf wurde in den Jahren 1737-1739 errichtet. Im Inneren sind die von Benjamin Thomae geschaffenen Kanzelaltar und Taufengel zu sehen, bemaltes Gestühl und eine Jehmlich-Orgel von 1888.

Abstecher nach Klipphausen – Ergänzung zur Wanderbeschreibung

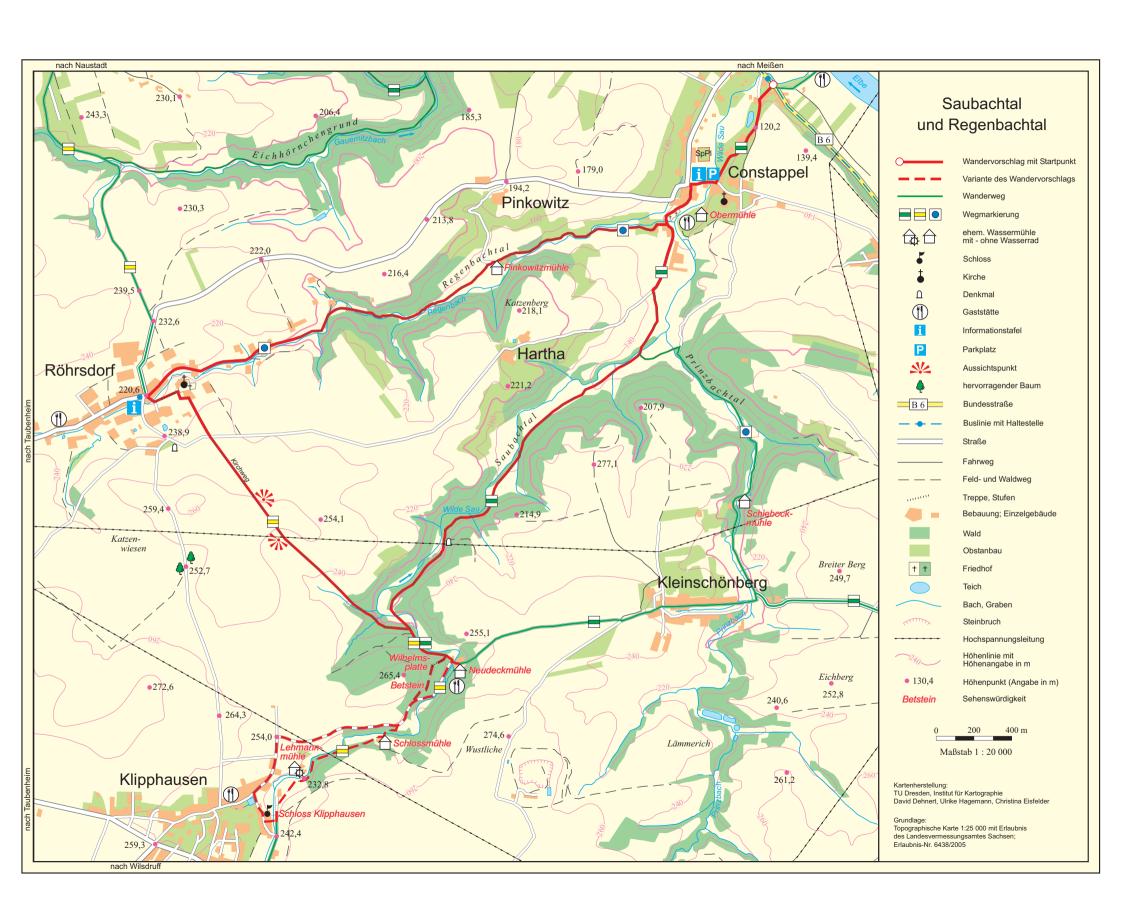
Lohnenswert ist ein etwa einstündiger Abstecher nach Klipphausen und über den Betstein oder die Wilhelmsplatte zurück.

Von der Neudeckmühle geht es entlang der Fahrstraße in Richtung Klipphausen. Nach etwa 10 Minuten biegt der Weg links zur Schlossmühle ab. Dem reizvollen Tal der Wilden Sau folgend, erreicht man nach weiteren 10 Minuten die hervorragend sanierte Lehmannmühle, die um 1700 erbaut wurde, ein oberschlächtiges Wasserrad besitzt und an den jährlich stattfindenden Mühlentagen besichtigt werden kann.



Klipphausen | Lehmannmühle

Nach weiteren fünf Minuten kommt man zur Brücke über die Wilde Sau, geht rechts und über den Hof des Schlosses Klipphausen. Hinter dem Klipphausener Dorfteich biegt der Weg erneut rechts ab und ein weiteres Mal nach dem Ortsausgangsschild von Klipphausen. Die kaum befahrene Straße führt in Richtung Neudeckmühle. 20 Minuten nach Verlassen von Klipphausen und etwa 50 m nach Eintritt in den Wald kann man links der Ausschilderung folgen und steil bergauf über Felsklippen und Blockmeere den Betstein oder die Wilhelmsplatte erreichen. Ein Serpentinensteig führt in fünf Minuten wieder hinab zur Neudeckmühle.



wandern im saubachtal

Wanderung: Constappel - Neudeckmühle

- (Abstecher nach Klipphausen)

- Röhrsdorf - Pinkowitzmühle

Anreise: Buslinie 404 bis Gauernitz-

Verkaufsstelle

Weglänge: etwa 9,3 km (12,8 km)

Dauer: etwa 2,5 Stunden (3,5 Stunden)

Constappel - Neudeckmühle [3,5 km, 60 min]

Von der Bushaltestelle aus geht es Richtung Constappel. Am Parkplatz gibt es einen kleinen Spielplatz sowie eine Rastbank und eine Wanderwegetafel, die einen Überblick über das Gebiet gibt.

Der Wanderweg ist von Constappel bis zur Neudeckmühle mit einem blauen Strich markiert. Vom Parkplatz aus läuft man die Nebenstraße "Harthaer Berg" entlang, kommt an einem kleinen Friedhof vorbei und überquert mit einer kleinen Brücke den Regenbach. Direkt dahinter erreicht der Weg eine Gabelung, an der man links weiter läuft.



Saubachtal | Wanderweg entlang der Wilden Sau

Nach 700 Metern biegt der Wanderweg erneut nach links ab und folgt einem unbefestigten Fahrweg. Bald erreicht er den Bachlauf und überquert die Wilde Sau. Die Wanderung folgt nun dem Wanderweg am linken Ufer des plätschernden Baches.

Bald wird das Tal enger und es geht leicht ansteigend an der Wilden Sau entlang. Dem Wanderer bietet sich auf dem folgenden Wegabschnitt ein bezaubernder Anblick auf ein wunderschönes, dicht mit Buschwindröschen bestandenes Blumenmeer. Der Weg wird nun etwas steinig und auch etwas steiler. Eine Brücke führt auf die rechte Bachseite. Es geht weiter den Weg an der Wilden Sau entlang und nach etwa 2,8 Kilometern wird die Neudeckmühle erreicht.

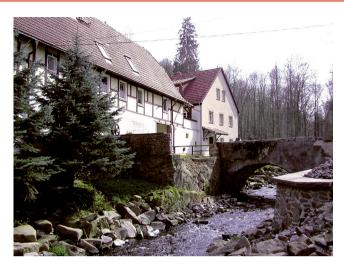
Abstecher nach Klipphausen [3,5 km, 60 min] Die Beschreibung ist auf der vorherigen Seite zu Saubachund Regenbachtal.

Neudeckmühle - Röhrsdorf [2,5 km, 40 min]

Von der Neudeckmühle geht es etwa 200 m zurück bis zum Abzweig des Weges nach Röhrsdorf. Dieser Weg führt zum Teil steil bergan auf die Hochfläche zwischen Saubachtal und Regenbachtal. Eine überdachte Rastbank lädt zu einer kleinen Pause ein. Von der Anhöhe hat man einen schönen Blick nach Süden zur Sendeanlage Wilsdruff und zum Tharandter Wald. Von Norden bis Osten sind im Uhrzeigersinn Weinböhla, Coswig, die Radebeuler Weinberge mit dem Spitzhaus, der Keulenberg und der Fernsehturm in Dresden zu sehen.

Bald taucht vor dem Wanderer auch die Kirche von Röhrsdorf auf, nahezu dahinter erscheint die Kirche von Naustadt.

An der nächsten Kreuzung führt der Weg geradeaus zur Kirche von Röhrsdorf. Von hier aus geht es einige Trep-



Saubachtal | Neudeckmühle

penstufen hinunter zur Straße "Am Regenbach". An der nächsten Kreuzung bietet sich ein Abstecher nach links zum Dorfplatz an, auf dem sich wieder eine Wandertafel befindet, die Informationen zur Ortsgeschichte liefert.

Röhrsdorf - Constappel [3,3 km, 50 min]

Der Weg führt, markiert mit rotem Punkt, nach rechts am beschaulich fließenden Regenbach entlang. Im Tal biegt der Wanderweg vor einem Gehöft rechts ab, führt über eine Brücke und geht auf einem sehr bequemen Weg entlang. Nach etwa 10 Minuten verbreitert sich das Tal. Der Wanderweg führt jetzt auf einer Wiese am Bachufer entlang. An der ehemaligen Pinkowitzmühle stößt er auf die kaum befahrene Straße von Pinkowitz und folgt dieser rechts für den Rest der Wanderroute. Eine neuerrichtete Brücke führt auf die rechte Bachseite, und nach wenigen hundert Metern ist die Weggabelung an der Mündung des Regenbachs in die Wilde Sau erreicht. Damit hat sich der Kreis der beschriebenen Wanderung geschlossen.